

**Bericht des Vorsitzenden
bei der Mitgliederversammlung des ejw-Fördervereins am 6. Juli 2014 in Ulm**

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück“ (Jahreslosung 2014, Ps. 73, 28)

Heute beim Landesposaunentag begegnen uns viele glückliche Menschen. Vermutlich deshalb, weil uns in der großen Gemeinschaft, beim Mitspielen und Hören, Gott näher scheint als im Alltag. Aber auch dort ist er dabei. Gottfried Heinzmann hat es im Lied zur Jahreslosung (Das Liederbuch, 108) so ausgedrückt:
„Mitten hinein in unsere Welt kommst du, um uns nahe zu sein. Wirst einer von uns, ein Mensch so wie wir – mit dir kehrt das Glück bei uns ein.“

Den ejw-Förderverein gibt es, weil die Nähe Gottes auch in Zukunft jungen Menschen erfahrbar gemacht werden soll. Dazu braucht es vor allem Menschen, Ehrenamtliche und Hauptamtliche. Darum gibt es Freizeithäuser und unsere Buchhandlung und den Verlag. Ich bin sehr dankbar, dass wir im Berichtszeitraum durch die geistliche, personelle und finanzielle Unterstützung vieler Menschen im Land unserem Auftrag gerecht werden konnten.

Aus dem Vorstand

Seit der letzten MV fanden drei Sitzungen und eine Gesellschafter-Versammlung statt. Besondere Schwerpunkte waren die Jahresabschlüsse und die geplanten Baumaßnahmen in Unterjoch und auf dem Kapf. Erfreulicherweise waren die Spendeneingänge 2013 so hoch, dass wir unseren Verpflichtungen gegenüber dem EJW nachkommen konnten. Ein Dauerthema ist die Frage, wie wir ab 30jährige für den Förderverein als Mitglieder und/oder Förderer gewinnen. Denn die Mitteilungen über verstorbene Förderer zeigen uns, dass es ohne den Nachwuchs nicht geht. Wie kann die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und zielgruppengerecht gestaltet werden?

Durch die Zusammensetzung des Vorstandes findet bei den Sitzungen gleichzeitig die notwendige Vernetzung zwischen EJW-Vorstand und Förderverein statt. Nur wenn es da ein enges Miteinander gibt, ist die Arbeit langfristig gesichert. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der MV wurde durch einen Beitrag von Friedemann Berner deutlicher als bisher festgestellt, dass der Förderverein drei große, unterschiedliche Arbeitsfelder vertritt:

- Unsere Spenden sammeln wir von den Freunden für ganz spezielle Projekte des EJW, z. B. Jugendevangelisation oder Sportarbeit. Mit diesen Spendengeldern können dauerhaft eine Stelle und verschiedene zeitlich befristete Projekte gefördert werden.
- Ein zweites Arbeitsfeld sind die Freizeithäuser, welche vom EJW betrieben werden und die Jugendarbeit unterstützen sowie einige Immobilien zur Vermögensverwaltung, die sich aber selber tragen müssen und in die dem Grunde nach keine Spenden fließen.
- Und der dritte Bereich ist die ejw-Service GmbH, also Buchhandlung und Verlag des EJW, in der der ejw-Förderverein alleiniger Gesellschafter ist. Auch wenn die GmbH mit ihren Verlagsprodukten wesentlich die Arbeit des EJW und der Jugendarbeit insgesamt unterstützt, ist dieser Arbeitszweig aus steuerlichen Gründen selbstständig und getrennt von der gemeinnützigen Vereinstätigkeit zu führen. Eine aktuelle Vermögensübersicht wurde den Mitgliedern mit dem Rechnungsabschluss übermittelt.

Häuser und GmbH

- Im Bergheim Unterjoch sind die Vorarbeiten für den Bau eines zusätzlichen Mehrzweckraumes soweit fortgeschritten, dass im 1. Halbjahr 2015 gebaut werden kann, um so eine dreizügige Belegung sicherzustellen und die gute Auslastung des Hauses langfristig zu sichern.
- In Absprache mit dem Vorstand des EJW haben wir für den Kapf eine Machbarkeitsstudie beauftragt, welche die Kosten für einen dreizügigen Ausbau des Hauses unter Beachtung der naturschutzrechtlichen Vorgaben prüft. Die Ergebnisse werden Mitte Juli vorliegen und dienen dann als Entscheidungsgrundlage für die Gremien. Schon jetzt ist klar, dass dieses Großprojekt nur einen Sinn macht, wenn es vielen Arbeitsbereichen der Jugendarbeit über die EJW-Landesstelle hinaus nützt. Unabhängig davon wird der Förderverein in den nächsten Tagen noch zwei angrenzende Wiesen erwerben, um die Parkplatzsituation langfristig abzusichern.
- Ziemlich „geräuschlos“ führt der Förderverein der Schülerarbeit des Haus Senfkorn in Metzingen, das der ejw-Förderverein vor genau zwanzig Jahren erworben hat.

Die gravierenden Hagelschäden am Haus in 2013 wurden weitgehend selbstständig durch den Förderverein der Schülerarbeit beseitigt – herzlichen Dank für diesen großen Einsatz.

- Buchhandlung und Verlag hatte mit seinen Mitarbeitenden im Berichtsjahr vor allem zwei Großprojekte zu schultern – die Übernahme der früheren Buchhandlung der eva in der Stadtmitte und das neue Liederbuch, das nun bereits in der zweiten Auflage erscheint. Herzlichen Dank an Martina Mühleisen und ihr Team für viele Zusatzarbeiten!

Die personellen Veränderungen in der Landesstelle

Im letzten Herbst war wieder einmal ein besonders großer Wechsel zu verkraften. Ich hatte bereits im letzten Jahr davon berichtet. Inzwischen haben sich die „Neuen“ sehr gut eingearbeitet. Wer die Einladung und Anlagen der MV studiert hat, wird mir zustimmen, dass der Geschäftsführer Friedmann Berner und seine Mitarbeiterin Katja Veit exzellent arbeiten. Der neue Bereichsleiter im Bereich Häuser, Achim Großer, hat sehr schnell die geplanten Bauprojekte vorgebracht. Herzlichen Dank allen, die in der Landesstelle für den Förderverein arbeiten.

Begegnungen sind unverzichtbar

Mit dem EJW-kompakt kommen wir viermal jährlich mit unseren Freunden und Spendern in Kontakt. Dass die Informationen ankommen, merken wir an Rückmeldungen und Spendeneingängen. Noch wichtiger sind persönliche Begegnungen bei Freizeiten, Wochenenden oder Treffen. Auch persönliche Grüße auf Dankbriefen oder zu besonderen Anlässen werden positiv aufgenommen.

Die älteste Form von Begegnungen mit Ehemaligen sind die „Treffpunkte“. Am Anfang gab es vier Regionaltreffen. Im Juni feierte der Treffpunkt Rems-Murr-Berglen in Winnenden sein 40. Jubiläum. Es ist die einzige Gruppe, die noch einmal monatlich zu einem Themenabend mit interessanten Referenten einlädt. Herzlichen Dank dem rührigen Team!

Ein besonderes Begegnungs-Fest war der Empfang für *Gerhard Elser* im März 2014. Gerhard Elser feierte am 16. März seinen 80. Geburtstag. Bis zu seinem Ruhestand 1998 war der gelernte Kaufmann in leitenden Ämtern des CVJM und des Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (EJW) tätig. Von 1978 bis zum Ruhestand führte er die Geschäfte des EJW, des Verbandes zur Förderung des EJW (heute ejw-Förderverein) und der ejw-Service GmbH. Das herausragende Ereignis seiner Dienstzeit im EJW war der Umzug von der Danneckerstraße in die Haebelinstraße. Der CVJM ehrte ihn mit der George-Williams-Medaille.

Veränderungen gab es auch in der ejw-Stiftung Jugend Bibel Bildung. Zum Vorsitzenden des Kuratoriums der ejw-Stiftung wurde Dr. Gerhard Wagner, Kressbronn, gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Hartmut Völker, ist nun Stellvertreter.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an die verstorbenen Mitglieder und Freunde:
Hans Birkenmaier, Karl Ramsayer, Otto Maier, Rul Jetter.

Neuwahlen

In dieser MV finden Neuwahlen statt. Als Kassenprüfer wird Ernst Klauß ausscheiden. Er hat über viele Jahrzehnte unsere Arbeit mitgeprägt. Für seine Verdienste wurde er anlässlich seines 80. Geburtstages mit der EJW-Nadel in Gold geehrt. Vergelt's Gott!

Die bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren erneut, sodass etwas Kontinuität bei allem Wechsel auch zu vermelden ist.

Herzlichen Dank allen, die das EJW unterstützen auf ganz unterschiedliche Weise – durch Gebet, Arbeitseinsätze, Spenden, Kritik, Anregungen. Gott sei Dank, dass wir in großer Freiheit mithelfen können, dass das Evangelium junge Menschen erreicht.

6. Juli 2014,
Hermann Hörting
1. Vorsitzender

**Bericht des EJW-Geschäftsführers
bei der Mitgliederversammlung des ejw-Fördervereins am 6. Juli 2014 in**

Die Landesstelle des EJW unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit des ejw-Fördervereins als Geschäftsstelle. Geschäftsführung, Sekretariat, Buchhaltung und die IT sorgen für eine möglichst reibungslose und effiziente Arbeit des Vereins.

Weiter betreibt das EJW das Sport- und Freizeitheim Kapf sowie das Bergheim Unterjoch und hat dazu die Objekte vom Förderverein gepachtet.

Ergänzend zu den Ausführungen des Vorsitzenden möchte ich deshalb auf die folgenden Punkte aufmerksam machen.

Spendenentwicklung im Förderverein

Die Spenden haben sich mit einem Ergebnis von TEUR 135,6 in 2013 gegenüber TEUR 111,6 im Jahr 2012 sehr erfreulich entwickelt. Hierbei ist zu beachten, dass TEUR 21,0 auf einmalige Darlehensumwandlungen von Förderern des Vereins zurückzuführen sind. Insgesamt sind wir aber für kontinuierlich steigende Spendeneinnahmen für die laufende Arbeit der EJW dankbar.

Häuser des Fördervereins und Vermögensverwaltung

- Bzgl. der Freizeithäuser sitzen der Förderverein als Eigentümer und die EJW-Landesstelle als Betreiber im selben Boot. Einerseits muss gewährleistet werden, dass der Betrieb der Häuser kostendeckend gestaltet werden kann, andererseits sollte der Betrieb Rücklagen bzw. eine Pacht erwirtschaften, welche den langfristigen Bauerhalt erst sicherstellen, weil eine Drittnutzung derartiger Immobilien regelmäßig ausgeschlossen ist.
- Sowohl das Bergheim Unterjoch als auch das Sport- und Freizeitheim Kapf kämpfen aktuell mit dem kostendeckenden Betrieb. Gleichzeitig sagen uns Fachleute, dass ein Betrieb von Freizeithäusern mittelfristig nur noch gewährleistet werden kann, wenn die vorhandene Bettenkapazität von mindestens drei Gruppen parallel belegt werden kann. Dies setzt dann voraus, dass entsprechende Aufenthaltsräume vorhanden sind.
- Mit dem vorgesehenen Anbau eines Mehrzweckraums in Unterjoch in 2015 gehen wir konsequent diesen Weg und hoffen, dass wir den Betrieb und die schon gute Belegungszahlen weiter verbessern und langfristig sichern können.
- Aus demselben Grund wurde die Machbarkeitsstudie zum 3-zügigen Ausbau des Sport- und Freizeitheim Kapf in Auftrag gegeben. Ein Ausbau würde einerseits große finanzielle Herausforderungen für alle beteiligten Parteien bedeuten, sollte ein Ausbau jedoch unterbleiben, könnte der Fortbestand des Betriebes mittelfristig in Gefahr sein. Hier gilt es in den kommenden Monaten Chancen und Risiken mit einem ganzheitlichen Blick abzuwägen.
- Die Häuser, welche der Förderverein für die Vermögensverwaltung im engeren Sinn besitzt, haben in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierliche Erträge erwirtschaftet. Aber auch dort stehen in den nächsten Jahren Bauerhaltungsmaßnahmen in größerem Umfang an, so dass davon auszugehen ist, dass die im Vermögen des Fördervereins bestehenden Rücklagen hierfür reinvestiert werden müssen.

ejw-Service GmbH

- Auch wenn die verlegerische Tätigkeit der ejw-Service GmbH maßgeblich den Zielen des Fördervereins und der Arbeit des EJW insgesamt dient, muss in den vor uns liegenden Jahren weiter sichergestellt werden, dass sich die GmbH finanziell gesund und selbstständig behauptet, da uns die aktuelle Rechtslage zur Gemeinnützigkeit wenig Spielraum lässt.

Friedemann Berner

Mitglied im Vorstand des ejw-Fördervereins und Geschäftsführer des EJW